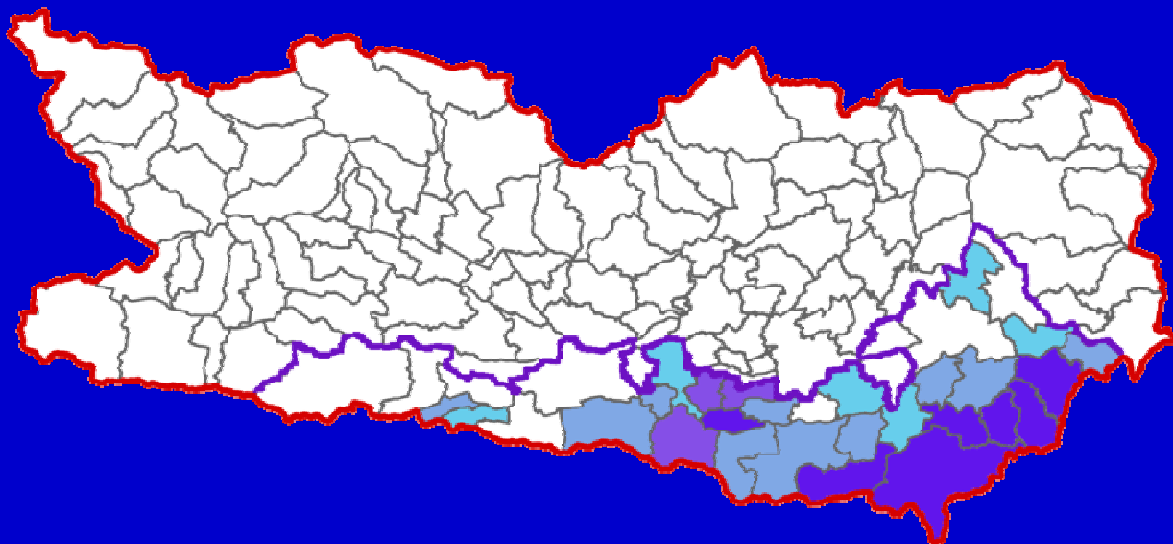


ENDGÜLTIGE LÖSUNG



DER ORTSTAFELFRAGE?

ORTSTAFELKOMPROMISS IN GREIFBARER NÄHE? KÄRNTNER SIND SKEPTISCH IN BEZUG AUF EINE LÖSUNG.

Aktuelle sozialwissenschaftliche Analysen haben ergeben, dass die Mehrheit der Kärntner Bevölkerung den Bewusstseinsprung über den Schatten der Vergangenheit bereits gemacht hat. Was fehlt ist, dass in Form einer neuen Kommunikationskultur, mit Hilfe der neuen medialen sozialen Netzwerke, das Verstehen und das Verständnis zwischen den Volksgruppen weiter ausgebaut werden soll.

Wenn man eine bekannte Aussage des international bekannten Kärntner Kommunikationsforschers Paul Watzlawick paraphrasiert und feststellt, dass die zweisprachige Ortstafelfrage lediglich ein Symbol für eine verrückbare Sichtweise der Einstellung zur eigenen Minderheit (auch Minderwertigkeit) ist, dann hat man einen entscheidenden Bewusstseinschritt in Richtung erfolgreiches Zusammenleben in der gemeinsamen Kärntner Heimat vollzogen.

Untersuchungszeitraum: 04.04.2011 bis 07.04.2011

Stichprobe: Kärntenweit 650 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Statistische Analyse: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

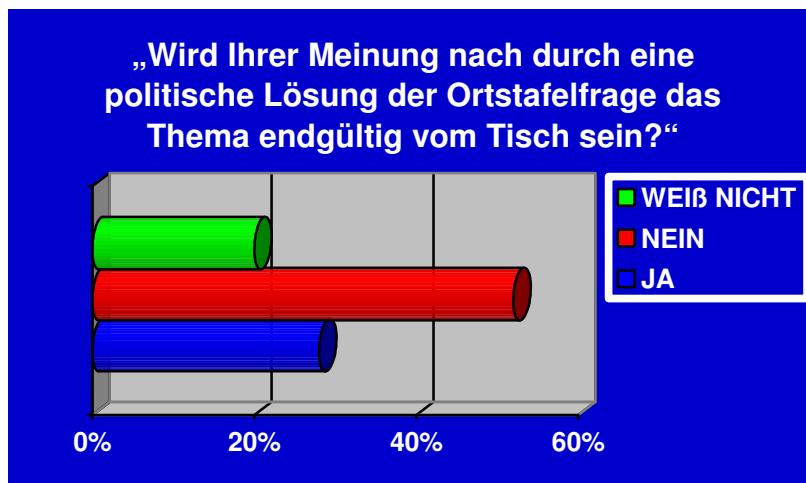
Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Wird Ihrer Meinung nach durch eine politische Lösung der Ortstafelfrage das Thema endgültig vom Tisch sein?“

JA	28%
NEIN	52%
WEIß NICHT	20%



Frage 2:

„Welchen Stellenwert haben Ihrer Meinung nach Minderheiten für die Gesellschaft?“

Besonders schützenswert	59%
Wenig ist wertvoll	35%
Weiß Nicht	6%

Frage 3:

„Ist für Sie die Verhandlungsposition des Sprechers der Kärntner Slowenen Dr. Inzko verständlich?“

JA	48%
NEIN	31%
WEIß NICHT	21%

Frage 4:

„Welcher der folgenden Kärntner Spitzenpolitiker hat Ihrer Meinung nach am meisten zur Lösung der Ortstafelfrage beigetragen?“

LH DÖRFLER (FPK)	51%
LR KAISER (SPÖ)	15%
LR MARTINZ (ÖVP)	13%
HOLUB (GRÜNE)	11%
WEIß NICHT	10%

Frage 5:

„Was motiviert die Politik die Ortstafelfrage so schnell wie möglich zu lösen?“

Staatsvertrag erfüllen	22%
Thema vom Tisch	25%
Persönliche Profilierung	50%
Weiß Nicht	3%

Frage 6:

„Der Konflikt um die zweisprachigen Ortstafeln steht Ihrer Meinung nach für ...?“

Politischen Populismus	55%
Ängste aus der Vergangenheit	21%
Minderwertigkeitskomplex auf beiden Seiten	18%
Keine Ahnung	6%